Festliche Dekorationen aus Papier

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **62 (1969)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

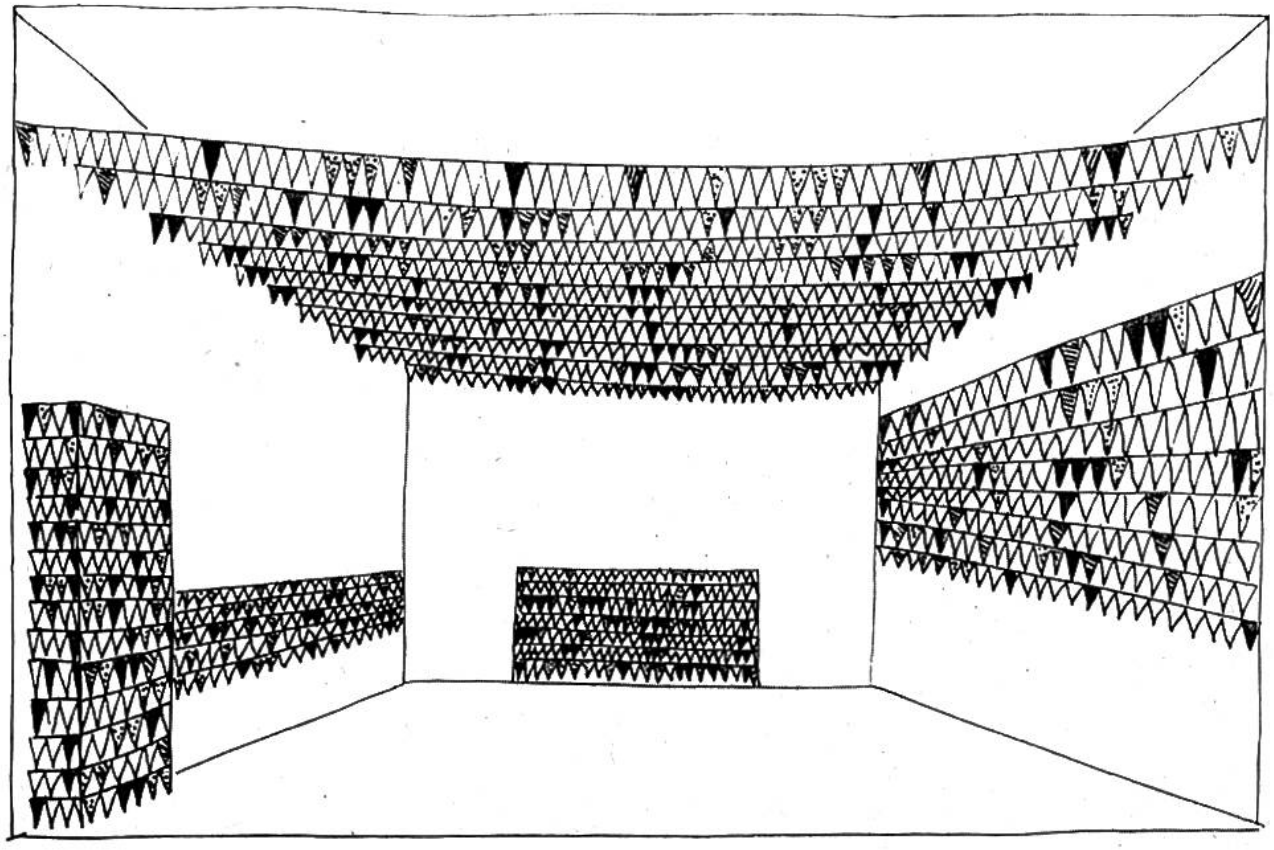
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Festliche Dekorationen aus Papier

Ohne Dekoration kann man sich ein Fest kaum vorstellen. Der festliche Raum kann mit richtigen Blumen, allerlei Zweigen und Kranzgeflechten aus Naturmaterialien, mit Dekorationen aus textilen oder mit solchen aus neuen, synthetischen Materialien geschmückt werden.
Da das Material für eine solche Dekoration meist etwas teuer zu stehen kommt, wenden wir uns dem Werkstoff Papier zu.
Wir schmücken ein Zimmer für eine Geburtstagsfeier. Der Gemeinschaftsraum im Pfadiheim soll für einen gemütlichen Höck hergerichtet werden. Im Ferienkoloniehaus wird der Aufenthaltsraum für den bunten Abend dekoriert. Das Schulzimmer wird für die Schulsilvesterfeier in einen Festsaal umgewandelt, und in der Turnhalle wird ein Flohmarkt durchgeführt. Überall soll durch einfachste Ausschmückung der Räume etwas Wesentliches zur Feststimmung beigetragen werden.
Nehmen wir uns die Aufgabe vor, einen grossen Innenraum zu dekorieren. In der Schulturnhalle wird ein Flohmarkt durchgeführt.
Die Turnhalle soll daher dekoriert werden. An dieser Aufgabe können sich schon Viertklässler beteiligen. Die Dekorationen an Wänden und Decken zu montieren, überlassen wir jedoch älteren Schülern.
Grundsätzlich geht es bei jeder Raumdekoration darum, unschöne, störende Stellen oder ganze Wände und Decken neu zu bekleiden. Je nach Gestaltung und Aufteilung der Dekoration kann eine bestimmte Atmosphäre erreicht werden, es ist möglich, neue Raumverhältnisse zu schaffen.
Der hier für die Dekoration der Turnhalle vorgeschlagene Papierschmuck kann ebensogut auch kleinere Räume zieren.

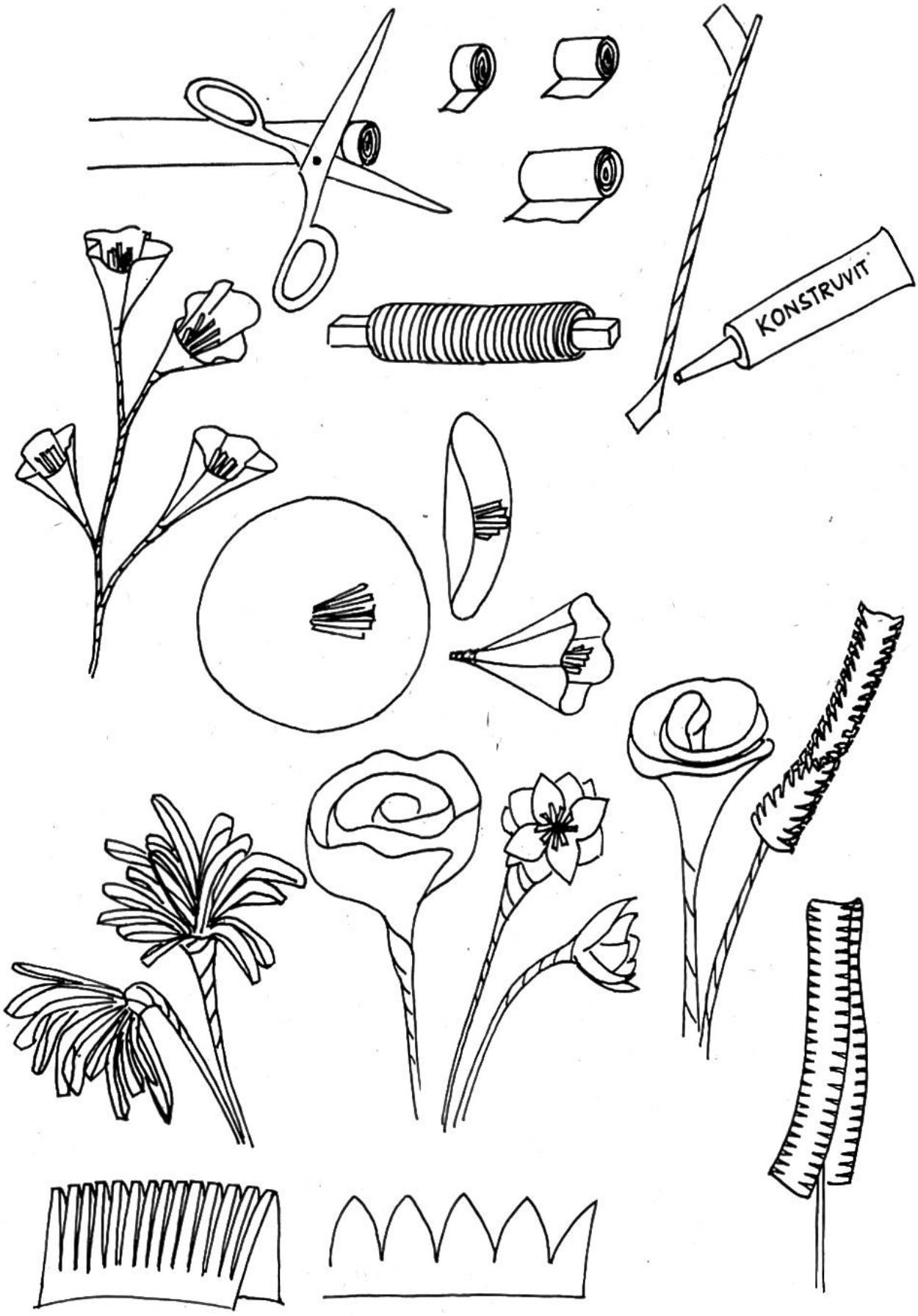


Dekoration mit Wimpeln in der Turnhalle
Links: Klettergerüst verkleidet.
Vorn: Sprossenwand verkleidet.
Rechts: Fensterfront verkleidet.
Decke: Geräte durch Wimpel verdeckt.

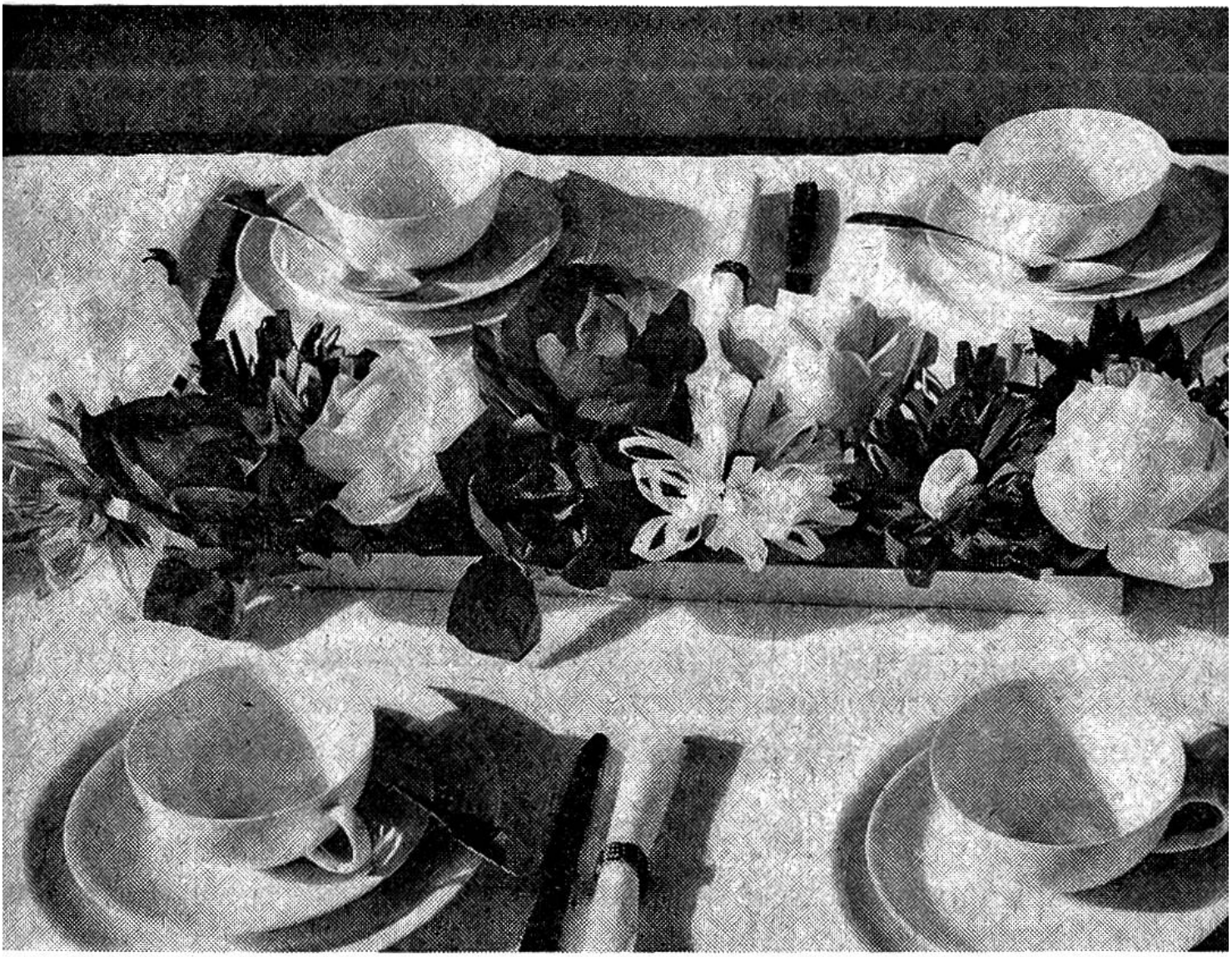
Er besteht aus vielen hundert gleichen Teilen, aus lauter Wimpeln. Die grösste Arbeit, an der sich gross und klein beteiligen kann, besteht darin, viele hundert Wimpel gleicher Grösse aus verschiedenfarbigem Seidenpapier zu schneiden und an einer starken, dünnen Schnur festzukleben.
Auf der kurzen Seite des Wimpeldreiecks wird ein Klebefalz von etwa 15 mm Breite um die Schnur herumgelegt. Die Seidenpapierdreiecke werden so eines nach dem andern, ohne Zwischenraum, auf der starken, dünnen Hanf- oder Leinenschnur befestigt.
Je nach dem baulichen Zustand des Saales brauchen wir 250 bis 600 m solcher Wimpelreihen.

Die Montage geht folgendermassen vor sich: Um die Geräte, die von der Decke herunterhängen, zu verdecken, ziehen wir 10 bis 15 Wimpelbahnen in regelmässigen Abständen von einer Längsseite zur gegenüberliegenden Längswand. Es muss darauf geachtet werden, dass die Wimpelschnüre in gleichmässigen Bogen durchhängen und so einen bunten «Papierfahnenhimmel» bilden.
Die Sprossenwand und das Klettergerüst lassen sich durch Hin- und Herspannen von Wimpelreihen ohne grosse Mühe überdecken.
Die Spitzen der Wimpeldreiecke überdecken dabei jeweils die unten durchlaufenden Wimpelreihen.
In gleicher Weise kann auch bei der Bespannung der Wände vorgegangen werden.
Dekorativer Papierschmuck auf dem Tisch: Bei der Herstellung von Blumen aus Seiden- und Kreppapier lassen wir uns im besonderen von der Eigenart des Materials anregen.
Der Sinn bei der Herstellung von Papierblumen liegt auch nicht darin, möglichst naturgetreue Gebilde zu erreichen, sondern einfach in der dekorativen Wirkung der Farben und Formen, wie sie nur mit diesen Werkstoffen erzielt werden kann. Sie ähneln wohl den Naturformen, wollen aber trotzdem nicht mehr sein als aus Papier gemacht.

Papierblumen aus Kreppapier ▶
Oben: Zuschneiden der Kreppapierstreifen. – Umwickeln der Blumenstengel mit schmalen Papierstreifen.
Mitte: Kleine Papierglockenblumen aus kreisrunden Kreppapierscheiben.
Unten: Blumen aus schmalen Papierstreifen, Kreppapierrose, Blume mit spitzbogenförmigen Blütenblättern, Windenblüte, Rispenblüte.

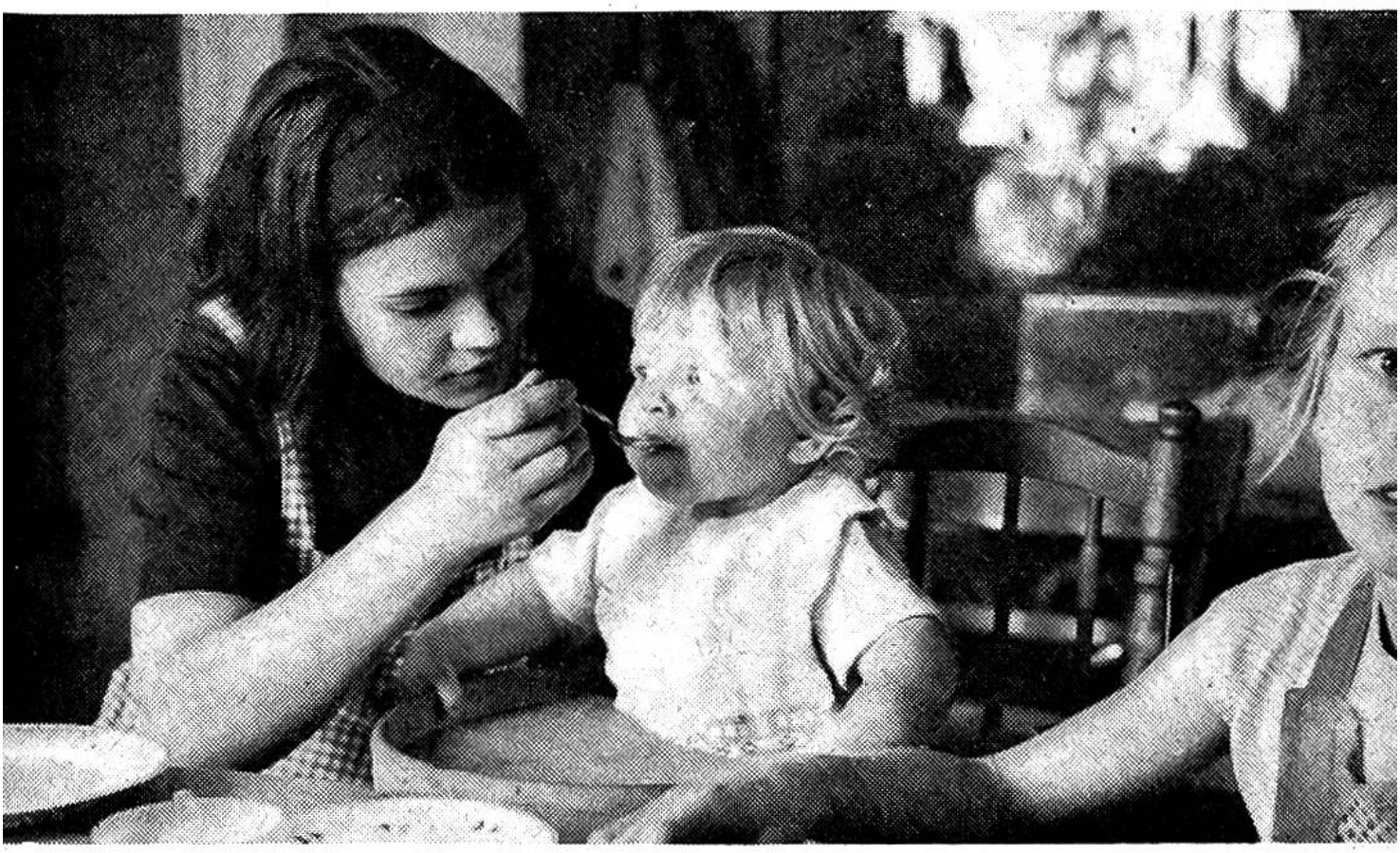

KONSTRUVIT

Eine Art Windenblüte entsteht, wenn ein Streifen Kreppapier in der Mitte gefaltet wird. An der Faltkante wird das Papier gedehnt. Durch wechselseitiges Eindrücken mit dem Daumen – vordere – hintere – vordere Seite, entsteht oben eine wellenförmige, verlängerte Linie. Das so präparierte Band wird aufgerollt, die untere, offene Seite wird dabei etwas zusammengestossen, damit die Blüte oben eine schöne, geöffnete Form erhält.
Mit einem einfachen, konischen Streifen ist es möglich, eine rosenartige Blume aufzurollen. Von der oberen Kante her bis zur Mitte wird die Innenseite des Kreppapierstreifens gedehnt und nachher leicht aufgerollt.
Die aufgerollte Papierblüte kann unten mit feinem Blumenbindedraht zusammengebunden werden. Wird die Blume mit einem Stiel versehen, so verwenden wir dazu ein dickeres Stück Draht. Oberhalb dieses Drahtstieles wird die Blüte mit dem dünnen Blumendrahte festgebunden. In der Regel werden die Stiele noch mit einem schmalen Streifen grünem oder braunem Kreppapier spiralförmig umwickelt. Das Ende des Streifens wird mit einem Tropfen Schnelleim am Draht festgeleimt. Für Seidenpapierrosen verwenden wir wieder den in der Mitte gefalteten Streifen. Weil sich dieses Papier aber nicht dehnen lässt, müssen wir beim Rollen sorgfältig vorgehen. Vor allem bei den äusseren Umwicklungen muss die untere Streifenseite stark zusammengefältelt und zusammengezogen werden, damit wir oben eine schöne, weite Blütenöffnung erhalten.
Für Blumen mit spitzbogenförmigen Blütenblättern schneiden wir eine entsprechende Borte zurecht. Dazu eignet sich Kreppapier, denn nur aus diesem Material lassen sich die einzelnen Spitzbogenblätter auf jede beliebige Seite ausbuchten und dehnen.
Die Papierborte lässt sich sehr gut um ein Bündel in feine Streifen geschnittenes Seidenpapier rollen. Diese feingeschnittenen, andersfarbigen Schnitzel bilden die Staubblätter in der



Mitte des Blütenkelches. Die einzelnen Blütenblätter können auch nach dem Rollen noch in die gewünschte Stellung gebracht werden.
Auch den Zinnien oder Dahlien ähnliche Blumen lassen sich aus Papier anfertigen. Auf dem gefalteten Papierstreifen werden lange, parallel verlaufende Einschnitte vorgenommen, 2 bis 4 mm Abstand.
Der vorbereitete Streifen wird wieder aufgerollt und unten zusammengebunden.
Die schlingenförmigen, schmalen Blütenblätter können aufgeschnitten oder auch so belassen werden.

Einfache, kleine Glockenblumen lassen sich sehr leicht aus einem kreisförmigen Kreppapierstück formen. Das Glöcklein wird durch den dünnen Blumendraht von aussen zusammengerafft, die gewünschte Glockenform wird nachher mit den Fingern modelliert. Auch hier können kleine, feingeschnittene Staubblätter eingezogen werden.
Die Herstellung von Rispenblüten ist sehr einfach. Ein etwa 2 bis 2,5 cm breiter Kreppapierstreifen erhält von beiden Seiten her etwa 8 mm tiefe Einschnitte. Je 2 gleichlange Stücke werden vorne und hinten auf den Stiel aus Draht geleimt, so dass vom Metall nichts mehr sichtbar ist.
Mit diesen künstlichen Blumen möchten wir nun den Tisch bekränzen. Die Blumen dürfen aber keineswegs einfach auf den Tisch gestreut werden. Ich möchte euch vorschlagen, grössere Gruppen zusammenzustellen und diese kleinen Blumeninseln über einem Brettchen, einer Holzunterlage oder Leiste aufzubauen.
Eine andere Möglichkeit der Gruppierung besteht durch die Anordnung von künstlichen Blumen in einem selbstgefertigten, zierlichen Blumenkorb aus festem Papier.
Dekorative Blumen aus festem Papier. Damit sind eigentlich mehr geometrische, mit dem Zirkel zu zeichnende Blumen gemeint. Sie werden mit der Schere in den vielfältigsten Formen, Farben und Grössen ausgeschnitten. Eine besondere Wirkung dieser dekorativen Blütenformen wird aber erst durch eine interessante Verteilung oder Anordnung auf einer Fläche erreicht. Eine Komposition mit diesen Dekorationselementen kann sowohl als kleines Arrangement auf den Festtisch wie auch – etwas grösser – als Wandschmuck verwendet werden.
Auch hier gilt der gleiche Rat wie bei den Arrangements mit Kreppapierblumen: Nicht planlos über eine Fläche streuen, nicht zuviel Dekorationsmaterial verwenden, sondern sich auf einige Punkte konzentrieren. Albert Wartenweiler

aktion 7

ist eine Auskunfts- und Vermittlungsstelle für den freiwilligen Einsatz der Jugend. Schon mit 14 Jahren kannst du dich beim freiwilligen **Landdienst** melden. Die **Praktikantinnenhilfe** gibt dir mit 16 Gelegenheit, einer hilfebedürftigen Familie beizustehen; auch in **Spitälern und Heimen** wird dein Einsatz geschätzt. Für die **Nachbarhilfe** bist du nie zu jung; denn in jedem Alter gibt es Dienste, die du deinem Nächsten erweisen kannst. In den **Aufbaulagern im In-** wie im **Ausland** sind immer Helfer nötig – jedoch vorwiegend Burschen. Über weitere Einsatzmöglichkeiten orientiert dich gerne: aktion 7 – Postfach – 8022 Zürich.